

Digitalisierung ist keine Sache **(allein)** von Spezialisten!

Herausforderungen am Beispiel der Nachhaltigkeitsberichterstattung





VOLATILITÄT

VOLATILITY ↔ VISION



UNSICHERHEIT

UNCERTAINTY ↔ UNDERSTANDING



KOMPLEXITÄT

COMPLEXITY ↔ CLARITY



AMBIGUITÄT

AMBIGUITY ↔ AGILITY

VUCA beschreibt die **dynamischen** und meist **unvorhersehbaren Herausforderungen**, mit denen Entscheider in der heutigen Welt konfrontiert sind...

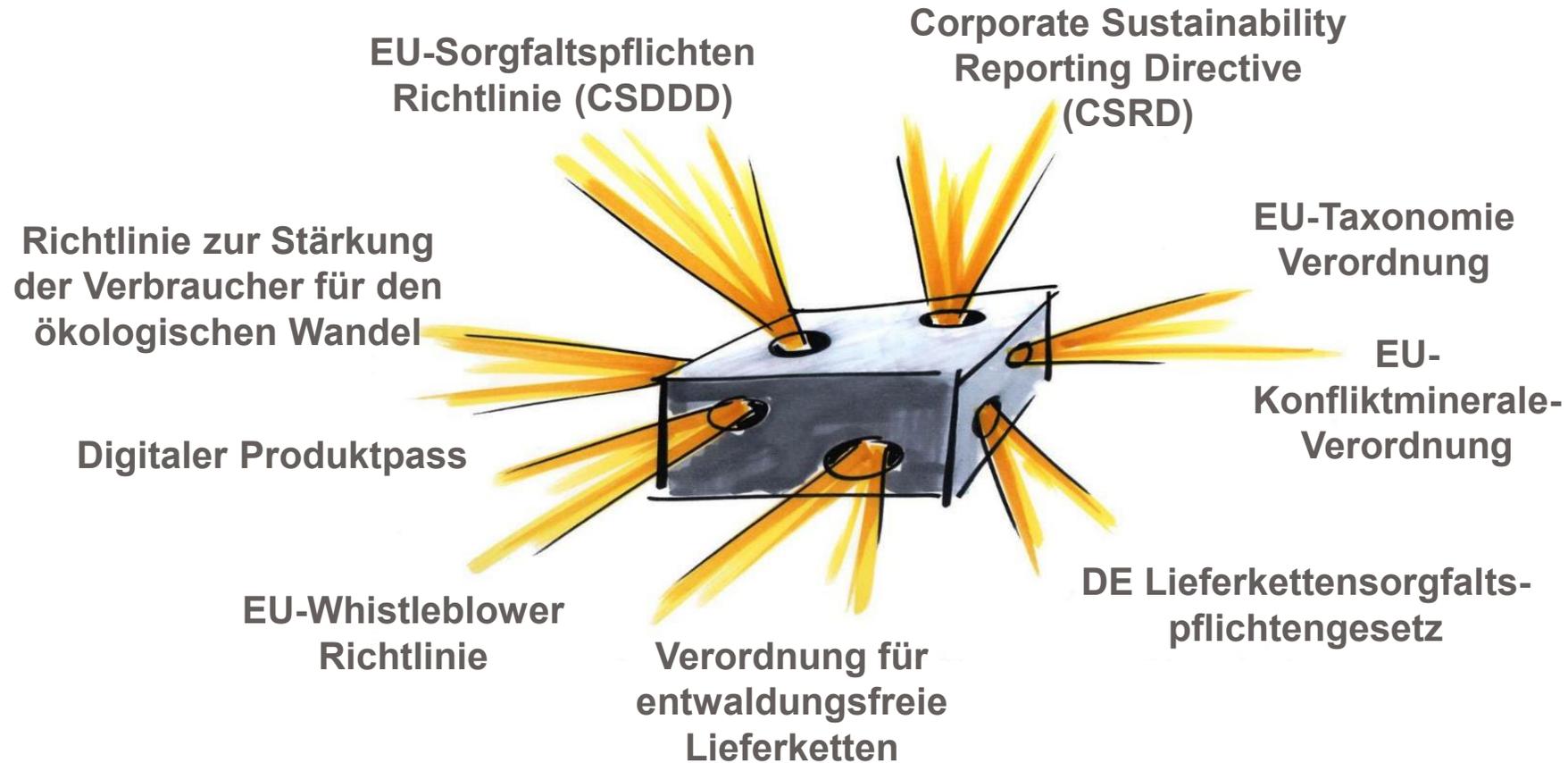
Was sind die größten Risiken für unsere Gesellschaft und Wirtschaft?



Jährlich veröffentlichte Risikoanalyse
Mehr als 900 Expert:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Regierung, der internationalen Gemeinschaft sowie der Zivilgesellschaft

- Kurzfristige Risiken: **Fehl- und Desinformation**
- Langfristige Risiken
 - weltweite Instabilität
 - globale Katastrophen z.B. Extremwetterverhältnisse
- **5 der Top 10 Risiken = Umweltrisiken** (u.a. Biodiversität und Luftverschmutzung sowie Ressourcenknappheit)
- Vergleich vor 10 Jahren: Geringere Ausprägung von akuter Sorge über Umweltrisiken

Vorschriften sollen orientieren helfen... ...aber: gefühlt hat sich für Unternehmen die Büchse der Pandora geöffnet!



Steigende Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen auch in KMU

Handelsblatt

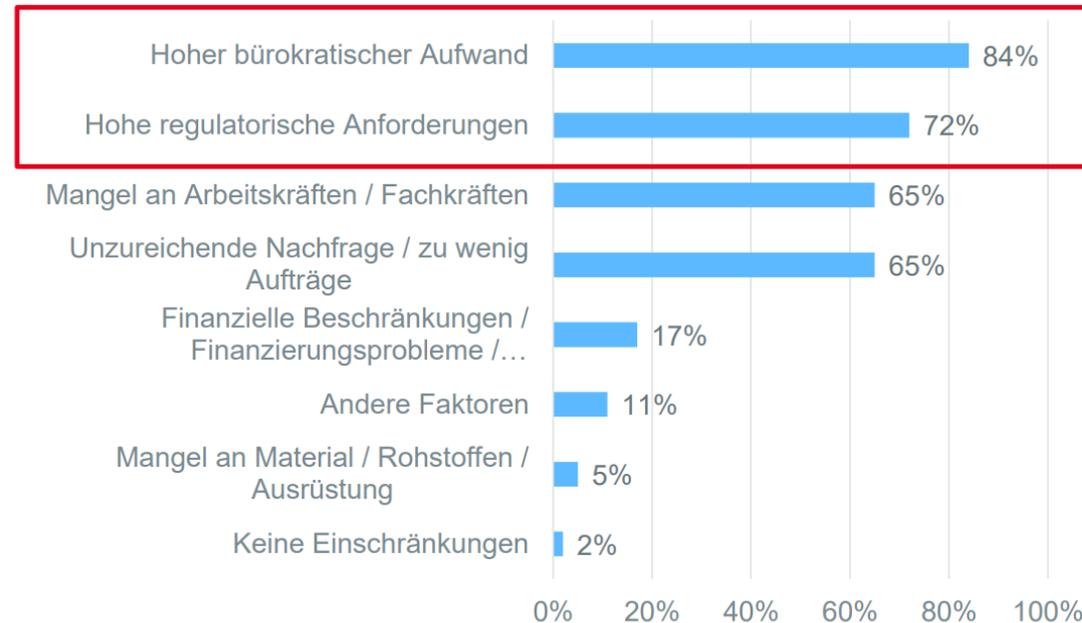
Wie Firmen ihre nichtfinanzielle Berichterstattung bewältigen

Viele Großunternehmen fordern Nachhaltigkeitsdaten von ihren mittelständischen Geschäftspartnern, diesen fehlt es aber oft am nötigen Fachwissen. Doch es gibt Hilfe.

Eli Hamacher
21.08.2024 - 09:16 Uhr

Quelle: Handelsblatt (2024): Wie Firmen ihre nichtfinanzielle Berichterstattung bewältigen

Hemmende Faktoren für Geschäftsaktivitäten



Quelle: LBBW Research (2024): LBBW Mittelstandsradar 2024



Übersicht zu Tools (Auswahl)

Aktuell gibt es rund 40 Anbieter im deutschsprachigen Raum:



Gefördert durch:



Mittelstand-Digital
Zentrum
Franken

DIGITALISIERUNG und NACHHALTIGKEIT: aber wie?

Impulse für eine stufenweise Organisationsentwicklung

Mittelstand-
Digital 

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefahr den Überblick zu verlieren!



Stellen Sie sich die folgenden Fragen:

- Wo stehe ich?
- Welche Informationen brauche ich?
- Wen und welche Kompetenzen brauche ich (intern und extern)?
- Wie organisiere ich den Prozess?

Wo stehe ich?



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital



11

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ready for
sustainability?

▪ <https://digitalzentrum-franken.de/aktuelles/detail/wie-wird-ein-mittelstaendisches-unternehmen-nachhaltiger>



Wie nachhaltig ist Ihr Unternehmen und wo gibt es Verbesserungspotenzial?

Nachhaltigkeit bedeutet, heute Entscheidungen zu treffen, die das Morgen positiv beeinflussen. Angesichts globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, Kinderarbeit und Armut muss unsere Gesellschaft nachhaltige Praktiken erlernen und umsetzen. Unternehmen spielen dabei eine Schlüsselrolle: Durch ihre Lieferketten, Produktportfolios, internen Prozesse sowie durch die Interaktionen mit Mitarbeitern und Kunden verfügen sie über erhebliche Möglichkeiten, zur Nachhaltigkeit beizutragen. Machen Sie den Test und finden Sie im Fachcheck erste Ansatzpunkte für mehr Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Felder neben den Fragen. Am Ende finden Sie nochmals eine Zusammenfassung

Nachhaltigkeitsgovernance

	Nein	Eher weniger	Teilweise	Ja
Haben Sie Managementstrukturen/ -prozesse für den Umgang mit Fragen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit eingerichtet?				
Zum Beispiel: Einrichtung eines Nachhaltigkeitsteams, Ernennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten, Schaffung einer Nachhaltigkeitsabteilung, Bildung interner Arbeitsgruppen, Durchführung von Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen sowie Zusammenarbeit mit externen Beratern und Partnern.				
Haben Sie für Ihr Unternehmen ein bzw. mehrere Nachhaltigkeitsziele oder eine Vision/ Mission bezüglich Nachhaltigkeit definiert?				

Welche Informationen brauche ich?



Gefördert durch:



Mittelstand-Digital

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vertrauensvolle Daten sind die Basis

- Data readiness



Messen
Daten sammeln

- **Datenqualität:** Flächendeckende Messinfrastruktur aufbauen
- Hoher manueller Aufwand beim Daten sammeln und zusammenführen
- Benchmarking-Daten nutzen



Verstehen
Daten analysieren

- Klares Framework, um zu verstehen, was verlangt wird.
- Risiken ermitteln, Maßnahmen bewerten
- Komplexe Impact Berechnung z.B. Product Carbon Footprint



Handeln
Daten nutzen

- **Targeting:** Maßnahmen monitoren. Was ist gut?
- Handlungsleitende Data Story für Top-Maßnahmen* etablieren
- Kultureller Wandel unterstützen, sodass jeder mitmacht

* Energie-Management, intelligente Ressourcennutzung in der Fertigung und transparente Logistikkette

Quelle: Steimel/Steinhaus: ESG im Mittelstand, 2024

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

STAKEHOLDER INTERESSEN & ERWARTUNGEN

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Lebenszyklusbetrachtungen

Informationen zur nachhaltigen Produktion

Grundlagen für Zertifizierungen und Labelling

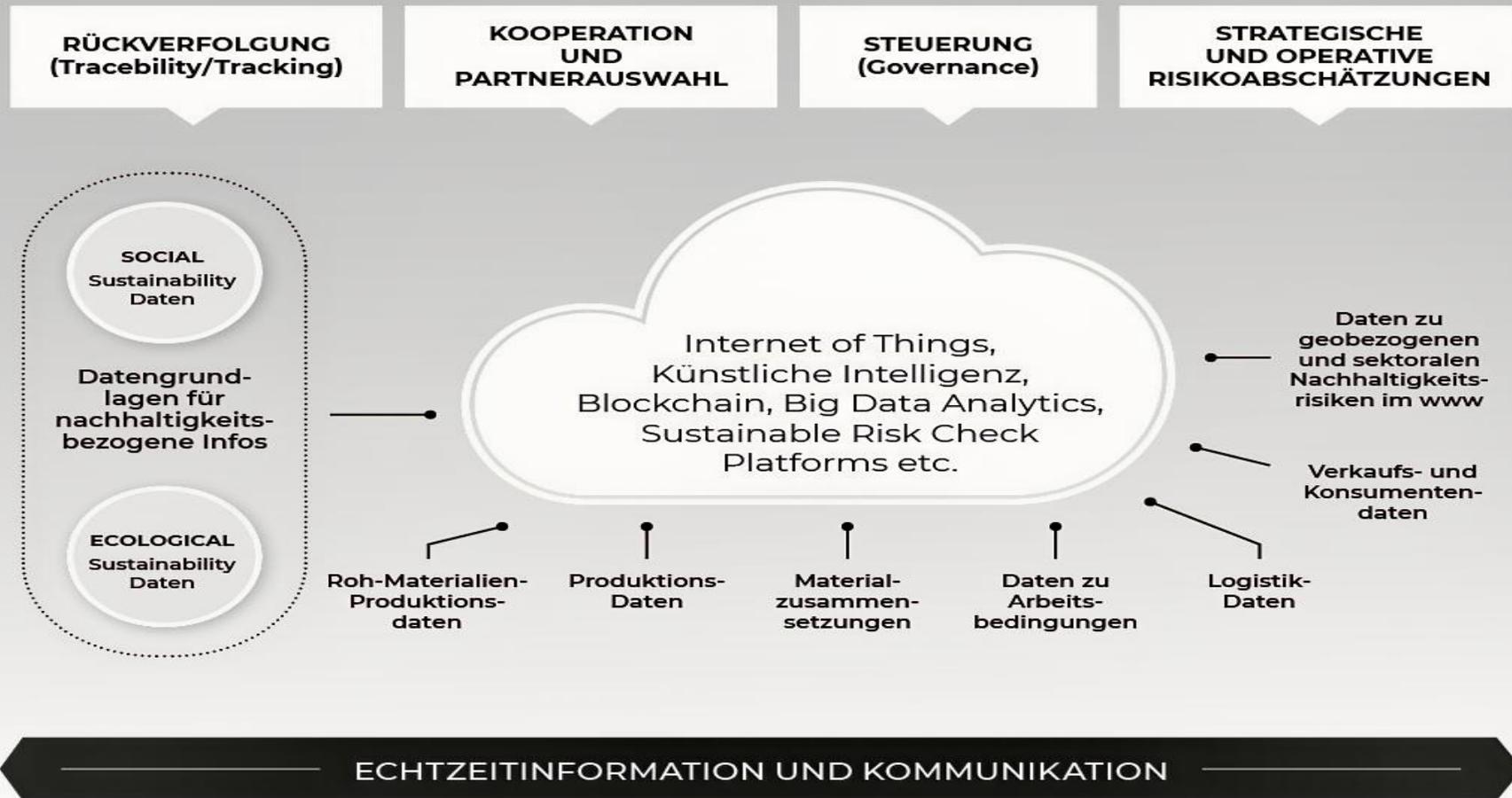
Standardisierte Produktdeklarationen

Bildung/Bewusstseinsförderung zu relevanten Nachhaltigkeitsaspekten

Transparenz in Wertschöpfungsketten durch digitale Ansätze

Transparenzbezogene Informationsebenen

Digitale Systeme



Wen und welche Kompetenzen brauche ich?



Gefördert durch:



Mittelstand-
Digital 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Nachhaltigkeit ist unternehmensübergreifendes Teamwork

Notwendige Kompetenzen und Skills

Technologische Kenntnisse

Technologische Dimension

- Einführung digitaler Tools, Automatisierung
- Künstliche Intelligenz, Cloud-Computing
- Aufbau einer skalierbaren, sicheren IT-Infrastruktur
- Einsatz von Datenanalyse zur Entscheidungsfindung

Prozessverständnis

Prozessorientierte Dimension

- Digitalisierung von Geschäftsprozessen (z. B. Beschaffung, Produktion, Kundenservice)
- Workflow-Optimierung durch BPM (Business Process Management)
- Nutzung von ERP-, CRM- oder SCM-Systemen

Kollaboration

Kulturelle und organisationale Dimension

- Veränderung der Unternehmenskultur hin zu Offenheit, Fehlerkultur, agiler Arbeitsweise
- Schulung von Mitarbeitenden im Umgang mit digitalen Tools
- Förderung interdisziplinärer Teams

Kundenorientierung

Wie organisiere ich den Prozess?



Bildquelle: <https://www.iwmedien.de/blog/csr-d-5-goldene-regeln>

Gefördert durch:



Mittelstand-
Digital 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Schrittweise Entwicklung ist notwendig

- „Klein“ anfangen und dann sukzessive weitermachen
- Teamwork wird benötigt
- Geben Sie sich Zeit!
- Bleiben Sie dran!

★ STARTER

- CSRD Ready - ohne externe Berater bedienbare Software ;-)
- Beratende Begleitung, um internes Know-how aufbauen
- Change Management: Wie bringen wir das in die Organisation?

★★ FORTGESCHRITTEN

- Software passt in IT-Bebauungsplan
- Einfache Integration in Kollaborationstool z.B. Teams
- Datenintegrationslösungen (APIs) sollten alle Schnittstellen abdecken
- Import-Automatisierung
- Datenqualität & Genauigkeit (insbes. Scope 3-Emissionen und Durchschnittswerte vs. tatsächliche Nutzungsdaten)

★★★ EXPERTEN

- Microservice/Service-based Architecture
- Cloud Data Lake: alle Daten mit DHW verheiraten
- Tools um Datendrehscheibe zu bauen
- Advanced Data Analytics
- Target Setting & Forecasting
- Multiple Berichtsformate ausspielen können
- Co-Creation von Sustainability Hacks
- Austausch zu nachhaltigen Geschäftsmodellen

Quelle: Steimel/Steinhaus: ESG im Mittelstand, 2024

Gefördert durch:

Analysekriterien für die Auswahl von Softwarelösungen

Scope

Wesentlichkeitsanalyse

CSRD-Berichterstattung

ESG-Management

Sonstige

Einsatz von KI

Datenschutz

Branche

Wesentlichkeitsanalyse

IRO-Identifikation

Fragebögen

Stakeholder-Mapping

Gewichtung

IRO-Klassifizierung

IRO-Bewertung

Scoring-Methode

Bewertung

Konsolidierung/Auswertung

CSRD-Berichterstattung

Single-Point

Templates/Berichtsvorlagen

XBRL-Kennzeichnung

Audit-Workflow

Dokumentation

ESG-Management

Single-Point

Abb. Organisation

Nutzerrollen und -rechte

Zusammenarbeit

Stakeholder Management

ESG Projektmanagement

Maßnahmen/Ziele

Monitoring/Verwaltung

Dashboard

Schnittstellen

Automatisierung

Gefördert durch:



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



PROF. DR. FRANK EBINGER
Stellvertr. Projektleitung



DR. JULIKA RUST
Teilprojektleitung



HANNES RÖSSEL
Nachhaltigkeitsmanagement



LUKAS VIERZIGMANN
Öffentlichkeitsarbeit



SUSANNA WOHLFAHRT
Kreislaufwirtschaft



CLARISSA SOHL
Nachhaltige Lieferketten



GIUSEPPE TROIANO
IT-Projektmanager

ohm Technische
Hochschule
Nürnberg

frank.ebinger@th-nuernberg.de

Gefördert durch:



Mittelstand-
Digital 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages